Die Verfärbung soll nach PILCHER von einer Ammoniakentwicklung in feuchter Luft herrühren. Ich habe die dann weiterhin von ihm, WEDLER, REY und anderen angegebenen Verfahren, durch Verdampfen von Eis-Essigsäure, Salmiak oder Salzsäure die grüne Farbe wiederherzustellen, sämtlich erfolglos ausprobiert. Es ist mir bisher niemals gelungen, auch nicht mit Salzsäuredämpfen, gelbverfärbte Falter wieder grün werden zu lassen. Auch das von MORY empfohlene Verfahren, grüne Arten in luftdicht schließenden Blechschachteln zwischen mehreren frischen Blättern des Kirschlorbeers aufzuweichen, hat mich nicht restlos begeistert. Auch die sog. Aufweichkästen von ASTFÄLLER eignen sich für grüne Falter nicht.

Ich behandle solche getöteten oder genadelten Falter beim Aufweichen wie folgt: Man bildet auf dem feuchten Sand kleine, spitze Häufchen, steckt die Tiere so hinein, daß die Spitze dieser kleinen Sandpyramiden gerade den Thorax und die Gelenke der Flügelwurzeln berühren, und läßt sie so offen ohne Glasglocke stehen. Je nach Größe sind die Falter dann in 2—8 Stunden spannfähig, wenn auch nicht so weich wie unter der Glocke aufgeweichte. Man spannt dann sofort unter Benutzung des wasserunlöslichen Insektenleims, der auch beim Abnehmen später angewendet werden kann. Auch blaue *Lycaena*-♂♂ lassen sich so weichen und spannen, doch kann man bei diesen für einige Stunden auch eine Glocke darüber stellen. Jedes längere Belassen im luftfeuchten Raum, als zur Erlangung der Spannfähigkeit gerade nötig, ist aber vom Übel. Oft genügen zwei Stunden völlig. Dr. F. HEYDEMANN, Kiel.

Bücherbesprechung.

Die Forstinsekten Mitteleuropas. Ein Lehr- und Handbuch von K. ESCHERICH. 5. Band: *Hymenoptera* (Hautflügler) und *Diptera* (Zweigflügler). 2. Lieferung S. 209—416). — 3. Lieferung (S. 417—576). — 4. Lieferung (S. 577—746, Schluß). Lieferung 1—4 enthalten 715 Abbildungen und 3 Farbdrucktafeln. Berlin, Verlag Paul Parey, 1941 und 1942. 8⁰. Preis RM. 17.60, 13.— und 14.80.

Diese Lieferungen und der Schluß setzen die eingehende Bearbeitung des umfangreichen Stoffes fort. Die zahlreichen Abbildungen bringen hervorragende Darstellungen und erhöhen die Qualität des Werkes, dessen Verfasser wie keiner geeignet ist, uns diese gründliche Darstellung zu geben. Das Werk wird auf seinem Gebiet mit dazu beitragen, die uns in den Ostgebieten in forstlicher Beziehung gestellten Aufgaben zu meistern. Dr. med. Gg. PFAFF.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Pfaff Georg

Artikel/Article: Bücherbesprechung 120